

Bundesprogramm Demokratie leben!

Einzelprojekte 2018

Aktiv gegen
Rechtsextremismus und
Menschen-
feindlichkeit

Aktions- und Initiativfonds

Hier finden Sie eine alphabetische Auflistung der Einzelprojekte, die 2018 im Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! gefördert werden.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Projektbeschreibung lediglich um einen kurzen Auszug handelt.

Für weitere Informationen zu den Einzelprojekten wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Projektträger oder die Lokale Koordinierungsstelle beim Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB) der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Ansprechpartnerinnen:

Veronika Kabis
Tel. +49 681 905-1559
veronika.kabis@saarbruecken.de

Anne Schuster
Tel. +49 681 905-1352
anne.schuster@saarbruecken.de

Weitere Informationen zum Bundesprogramm finden Sie unter:

www.saarbruecken.de/demokratie_leben

www.demokratie-leben.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projekte im Rahmen des allgemeinen Aktions- und Initiativefonds 2018

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
„Auf einen Kaffee mit Hadice, Marguerite und Táhirih - Starke Frauen in den Weltreligionen“ Impulse und Gespräche	Frauenbibliothek e.V. (FrauenGenderBibliothek Saar)	Hadice, Marguerite Porète und Táhirih waren Frauen, die sich gegen viele Widerstände in ihren jeweiligen Religionen – Islam, Christentum bzw. Bahá’i – engagiert und wirkungsvoll eingebracht haben. Der Fokus der Impulsreferate liegt darauf, zu analysieren, wie es bestimmte Frauen insbesondere in den jeweiligen Gründungsphasen der Religionen geschafft haben, Einfluss zu nehmen und was wir daraus für die Gegenwart lernen können. Außerdem kann herausgestellt werden, dass bestimmte Diskriminierungsstrukturen in allen Weltreligionen ähnlich sind und mit ähnlichen Strategien bekämpft werden können.
Aufwachsen als Migrantenkinder	Russisches Haus e.V.	Das Projekt beleuchtet aus unterschiedlichen Perspektiven, was Kinder und Jugendliche als ÜbersetzerInnen für ihre Familien, und damit für den Integrationsprozess insgesamt, leisten. Es werden Interviews mit Jugendlichen durchgeführt. Anhand von Fragebögen werden sie über das Leben in der Heimat, über das Ankommen und das Leben in Deutschland befragt: Welche Erfahrungen haben die Jugendlichen als Juden gemacht? Wo begegnet ihnen Antisemitismus? Welche Bedeutung hat Religion in ihrem Leben? Wie leben sie ihren Glauben? Was war am schwierigsten für sie als sie nach Deutschland gekommen sind. Welche Erinnerungen sind an die Heimat geblieben? Die Ergebnisse der Interviews werden in einer Broschüre herausgegeben.
Babylon – Turm des Irrtums.	Schulförderverein Sozialpflegerisches Berufsbildungszentrum Saarbrücken e.V.	Das Tanztheater wird mit zwei Vorbereitungsklassen des SBBZ Saarbrücken inszeniert. Im Theaterstück geht es um Menschen aus verschiedenen Kulturen, die auf der Straße leben. Untereinander können sie sich nur mit Händen und Füßen verständigen, da sie die deutsche Sprache nicht beherrschen. Zentrale Themen sind die Aufklärung des Todes einer Person und Misstrauen gegenüber Menschen anderer Kulturen. Die Handlung des Stücks soll

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
		die Akzeptanz der soziokulturellen Diversität fördern. Unterschiedliche Glaubensrichtungen sowie unterschiedliche Sprachen in einer Gesellschaft sollen nicht zu einer Verunsicherung oder gar zu Vorurteilen führen, sondern das Interesse am Andersartigen wecken. Die SchülerInnen sollen einen alternativen Zugang zur deutschen Sprache erhalten.
Begegnungstreffen als Vorbereitung für Chorprojekt Roma und Sinti	Gemischter Saarbrücker Damenchor	Der Gemischte Saarbrücker Damenchor (GSD) startet im März 2018 ein neues Chorprojekt zur Kultur und Geschichte der Roma und Sinti. Zur Vorbereitung dieses Chorprogramms will der GSD zwei Begegnungstreffen mit Roma und Sinti durchführen. Neben der persönlichen Kommunikation und dem Kennenlernen, geht es auch um die Wissensvermittlung über die Geschichte, Kultur und aktuelle Lebenssituation der Roma und Sinti. Lieder und Geschichten werden aufgezeichnet oder über entsprechende Quellen herausgesucht. Das Material ist Fundus und Impuls für das Chorprojekt. Der GSD setzt sich mit diesem Projekt gegen jedwede Diskriminierung ein.
Flucht, Asyl und Walter Benjamin	Dekanat Saarbrücken	Jugendliche aus Deutschland und Frankreich entwickeln ein Tanztheaterprojekt zum Thema Flucht und Asyl sowie zum Leben und ausgewählten Ideen Walter Benjamins, das in Portbou (Katalonien) aufgeführt wird. Mit den Mitteln des Tanztheaters werden schon in der Vorbereitung gesellschaftlich relevante und auch existentiell berührende Themen, wie Fluchtursachen, Flucht, Todesängste, populistische und nationalistische und rassistische Ausgrenzungs- und Abwehrreaktionen interpretiert. Die Jugendlichen sollen darin unterstützt werden, ihrer eigenen Identität in pluralen Gesellschaften auf die Spur zu kommen.
Interkulturelles Frauenfrühstück	Dar-in e.V.	Das Frauenfrühstück soll Frauen unterschiedlicher Herkunft und Altersgruppen die Möglichkeit geben sich auszutauschen und zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen. Jeder Monat steht unter einem bestimmten Thema, auf das sich die Teilnehmerinnen vorbereiten.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
		Schwerpunktt Themen sind das Bildungssystem in Deutschland, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt und die Grundrechte der Menschen.
„Kreativität kennt keine Nationalität“	JunOst-Team e.V.	In einer interkulturellen Workshopreihe unter den Titeln „Mut zur Farbe“ und „Mut zum Selbstaussdruck“ setzen sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Themen auseinander, wie beispielsweise mit dem Aussehen und der Vielfalt und Individualität der Menschen. Hauptziele sind die Weitergabe von Wissen und der Abbau von Vorurteilen. Durch eine aktive Auseinandersetzung mittels kreativer Methoden, sollen Toleranz und Demokratiewesen geschult werden und in den Vordergrund gestellt werden.
Migration, Behinderung Teilhabe – Eltern stärken Eltern!	Miteinander leben lernen gGmbH	Das Projekt verfolgt unter anderem das Ziel der Beratung und Unterstützung von Migrations-Familien mit behinderten Kindern bzw. Angehörigen über einen niedrigschwelligen Zugang zu diesen Familien. Die Mitglieder der Projektgruppe beraten aus eigener, persönlicher Betroffenheit als Eltern behinderter Kinder mit Migrationshintergrund. Sie vermitteln sprachlich und erleichtern ggf. den Zugang zu Familien aus anderen Kulturkreisen. Es werden Möglichkeiten und Formen der stärkeren Anbindung neuer Familien erarbeitet.
Morgen Wird Schöner – Echte Zukunft. Ein Theaterprojekt mit Flüchtlingen in Saarbrücken	LAG Pro Ehrenamt e.V. in Kooperation mit dem Netzwerk ANKOMMEN	Basierend auf einem selbstgeschriebenen Theaterstück beschäftigt sich die Theatergruppe mit dem Thema Zukunft. Die Teilnehmenden werden als SchauspielerInnen trainiert und arbeiten sowohl inhaltlich als auch bühnengestalterisch mit. Es wird eine Zusammenarbeit mit Studierenden der französischen Sprache geben. Das Projekt soll den Teilnehmenden Selbstbewusstsein vermitteln und einen physischen Zufluchtsort bieten. Außerdem sollen positive Eindrücke das Verhältnis zwischen der Zivilgesellschaft und den Flüchtlingen verbessern.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
Nachbarinnen und Nachbarn lernen sich kennen	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH	Menschen unterschiedlicher Herkunft, die im Stadtteil Malstatt leben, lernen sich als Nachbarinnen und Nachbarn kennen. Es werden Kennenlerngespräche durchgeführt und ein gemeinsames (Straßen-)Fest mit allen NachbarInnen organisiert. Regelmäßige Vorbereitungstreffen bieten Raum für einen Austausch über Biografien und darüber, was gute Nachbarschaft ausmacht. Durch das Projekt soll der soziale Zusammenhalt in der Nachbarschaft gefördert werden.
Schlichtung von Spannungen und Konflikten in Burbach: Entwicklung eines Modells für die Einbindung von zweisprachigen UnterstützerInnen	LAG Pro Ehrenamt e.V. in Kooperation mit dem Netzwerk ANKOMMEN	Es wird ein Konzept entwickelt zur Strategie von Konfliktvermeidung und Deeskalation / Abbau von Konflikten im Ankunftsstadtteil Burbach durch zweisprachige UnterstützerInnen in der Streitschlichtung. Ziel ist die Stärkung und Stabilisierung des Ankunftsstadtteils Burbach durch Unterstützung im Rahmen von Moderation und Schlichtung von Konflikten, in denen zusätzliche Sprach- und Kulturkenntnisse hilfreich sein können. Besonderes Augenmerk wird auf die Kommunikation und Akzeptanz zwischen Einheimischen und Neuzugewanderten gelegt.
Spielpädagogik	Horizont e.V.	Der Verein Horizont hat sich die Bildung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel gesetzt. Mit dem Projekt wird eine niederschwellige Plattform geschaffen, wo Jugendliche unterschiedlicher Herkunft sich gegenseitig kennenlernen und gemeinsam ihre Freizeit verbringen. An Spielabenden werden verschiedene Spiele vorgestellt, gemeinsam ausprobiert und reflektiert. In zwei Seminaren werden die Themen Erste Hilfe und rechtliche Fragen in der Jugendarbeit bearbeitet. Durch das Projekt soll die Eigeninitiative der Jugendlichen gefördert werden, um selbstständig Projekte durchzuführen.
Veranstaltungsreihe Gegenwind	LSVD Saar e.V.	Das Thema Homosexualität ist in Deutschland, trotz der Eheöffnung, ein relevantes Menschenrechtsthema. Zum Thema Homosexualität und Arbeitswelt wird Dr. Dominic Frohn

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
		<p>seine im Herbst 2017 veröffentlichte Studie „Out im Office 2“ vorstellen und reflektieren. Eine Lesung mit anschließender Diskussion von und mit Stephanie Kuhnen, Autorin der Anthologie „Lesben raus!“, beschäftigt sich mit der Mehrfachdiskriminierung von lesbischen Frauen. Ziel des Projektes ist die Stärkung der Menschenrechte von Homosexuellen und der Abbau von Ängsten bei den Betroffenen.</p>
Zeitungswerkstatt	Die Jungen Denker e. V. (DJD)	<p>Das Projekt soll Jugendlichen einen neutralen und geschützten Raum zur Verfügung stellen, in dem sie die Möglichkeit haben, sich selbst und ihre Umgebung zu reflektieren, sich auszutauschen, zu organisieren und aktiv an der Gesellschaft zu beteiligen. Regelmäßige Treffen sollen den Jugendlichen einen stützenden Rahmen dazu bieten. Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten und kulturellen Hintergründen, sollen in diesem Projekt als Vorbild dienen, um aufzuzeigen, dass die positive Partizipation in der Gesellschaft für Menschen mit hybriden Identitäten und islamischer Religionszugehörigkeit möglich ist. Im Rahmen des Projektes entsteht ein Printmedium, das die Meinungen und Anliegen der Jugendlichen öffentlich wahrnehmbar macht.</p>

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

